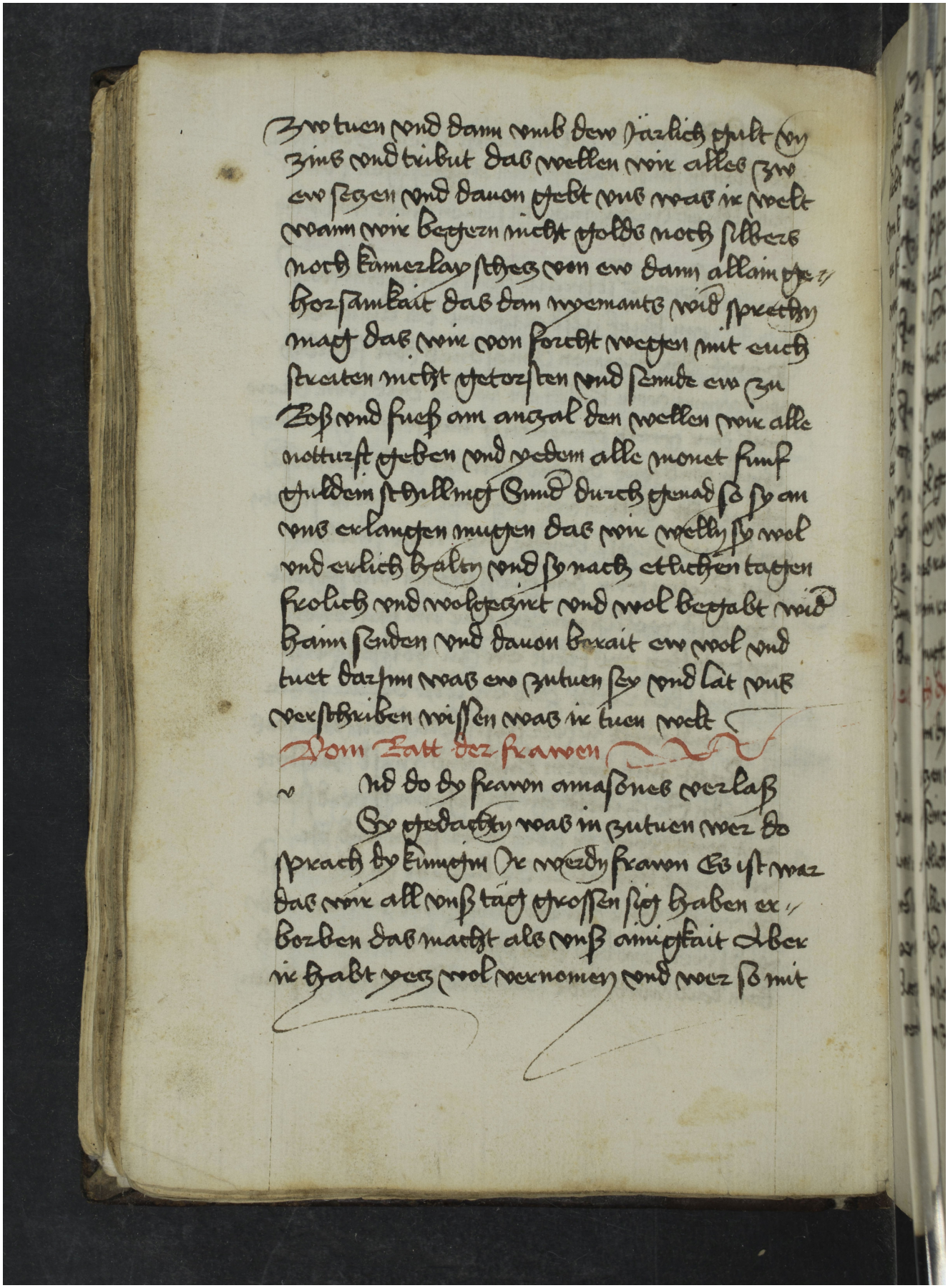
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Zw tuen vnd dann vmb dew jarlich gult vn
zins vnd tribut das wellen wir alles zw
ew setzen vnd dauon geben vns was ir welt
wann wir begeren nicht golds noch silbers
noch kamerlay schatz von ew dann allain ge-
horsamkait das dem menants wird sprechen
mag das wir von forcht wegen mit euch
streiten mecht gehorsten vnd sende ew zu
Ross vnd fuch am anzal den wellen wir alle
nottuft geben vnd yedem alle monet funf
guldem stallmoy Sind durch genad so sy an
vns erlangen mugen das wir wellen sy wol
vnd erlich halten vnd sy nach etlichen tagen
freolich vnd wolgezirt vnd wol bezalt wid
heim senden vnd dauon berait ew wol vnd
tuet darzu was ew zutuen sey vnd lat vns
verschriben wissen was ir tuen welt

Vom Rett der frawen

Vnd do der frawen amasones verlaß
Er gedacht was in zutuen wer do
sprach der kunigin Ir werdy frawen Es ist war
das wir all vnsr tag gross sig haben er-
horben das macht als vnsr einigkait Aber
ir habt ers wol vernomen vnd wer so mit